

18.2 Texte/Übungen

I. "Das Leben des Königs"

1. रामस्य नगरे बहूनि क्षुद्राणि गृहाणि विद्यन्ते । 2. तेषां मध्य एकं मन्दिरं दृश्यते । 3. तस्य समीपे नृपतेः प्रासादो विद्यते । 4. तत्र भार्यया सह नृपः सुखं जीवति । 5. प्रतिदिनं केनचिद् ब्राह्मणेन यज्ञाय नृपस्य प्रासादो गम्यते ।

6. यदाद्य ब्राह्मणेन प्रासादं प्रति प्रस्थीयते तदा केनचिद् वृद्धेन भिक्षुणा भार्यया सह रथ्यायां गम्यते । 7. स भिक्षुर्भार्यया नीयते । 8. ब्राह्मणस्य गृहस्य द्वारे भिक्षुणा स्थीयते । 9. भिक्षुणा जलं याच्यते । 10. ब्राह्मणस्य कन्यया जलं दीयते । 11. भिक्षुणा भार्यया च जलं पीयते ।

12. तदा ब्राह्मणेन रथ्यायां पुनर् गम्यते । 13. तत्र कैश्चिद् बालैर्धाव्यते ।
14. बालैर्ब्राह्मणो दृश्यते । 15. ब्राह्मणा वन्द्यन्तामिति तैः स्मर्यते । 16. ततो
ब्राह्मणो बालैर्नम्यते ।

17. तदा तेन प्रासादो गम्यते । 18. तत्र नृपेण जायया च देवाः पुष्पैः
पूज्यन्ते । 19. अद्य नृपतिना यज्ञोऽपि क्रियते । 20. यज्ञाय किङ्करैः काष्ठानां
प्रभूता राशयः प्रासादमुह्यन्ते । 21. यदा यज्ञ आरभ्यते तदा ब्राह्मणेन
बलिरग्नौ क्षिप्यते ।

22. प्रासादे नृपः सेवकैः सेव्यते तस्य च भार्या दासीभिः सेव्यते । 23.
सर्वदाहं सेवकैः सेव्ये मया च सुखं जीव्यत इति नृपेण चिन्त्यते । 24. नृपतये
सूदेन मधुराण्यन्नानि पच्यन्ते । 25. कविभिर्नृपो महाशालायां शस्यते । 26.
राजपुत्री बहुभिः सखीभिरुद्यानेऽनुगम्यते । 27. एकया सख्या गीतं गीयते ।
28. धर्ममनु नृपतिना राज्यं पाल्यते । 29. नृपेण जना दुःखादरिभ्यश्च रक्ष्यन्ते ।
30. तत एते जना अतीव प्रसन्ना भवन्ति ।

18.2. Das Leben des Königs

1. rāmasya nagare bahūni kṣudrāṇi gṛhāṇi vidyante |
In Ramas Stadt gibt es viele armselige Häuser.
2. teṣāṃ madhya ekaṃ mandiraṃ dṛśyate |
In ihrer Mitte befindet sich ein Tempel.
3. tasya samīpe nṛpateḥ prāsādo vidyate |
In seiner Nähe befindet sich der Palast des Königs.
4. tatra bhāryayā saha nṛpaḥ sukhaṃ jīvati |
Dort lebt der König glücklich mit seiner Gemahlin.
5. pratidinaṃ kenacid brāhmaṇena yajñāya nṛpasya prāsādo gamyate |
Jeden Tag geht ein Brahmane zum Palast des Königs, um ein Opfer darzubringen.
(Täglich wird von einem Brahmanen für ein Opfer in den Palast des Königs gegangen.)
6. yadāya brāhmaṇena prāsādaṃ prati prasthīyate tadā kenacid vṛddhena bhikṣuṇā bhāryayā saha
rathyāyāṃ gamyate |
Bricht jetzt der Brahmane zum Palast auf, geht ein alter Bettler mit seiner Frau auf die Strasse.
(Wenn jetzt vom Brahmanen zum Palast aufgebrochen wird, dann wird von einem alten Bettler
zusammen mit seiner Frau auf die Strasse gegangen.)
7. sa bhikṣur bhāryayā nīyate |
Der Bettler wird von seiner Frau geführt.
8. brāhmaṇasya gṛhasya dvāre bhikṣuṇā sthīyate |
Der Bettler steht vor der Tür des Hauses des Brahmanen.
(Vom Bettler wird vor der Tür des Hauses des Brahmanen gestanden.)
9. bhikṣuṇā jalaṃ yācyate |
Der Bettler bittet um Wasser.
(Vom Bettler wird um Wasser gebeten.)
10. brāhmaṇasya kanyayā jalaṃ dīyate |
Die Tochter des Brahmanen gibt (ihm) Wasser.
(Von der Tochter des Brahmanen wird [ihm] Wasser gegeben.)
11. bhikṣuṇā bhāryayā ca jalaṃ pīyate |
Der Bettler und seine Frau trinken das Wasser
(Vom Bettler und seiner Frau wird das Wasser getrunken.)

12. tadā brāhmaṇena rathyāyām punar gamyate |
Dann geht der Brahmane wieder auf die Strasse.
(Dann wird vom Brahmanen wieder auf die Strasse gegangen.)
13. tatra kaiścid bālair dhāvate |
Dort rennen irgendwelche Jungen.
(Dort wird von irgendwelchen Jungen gerannt.)
14. bālair brāhmaṇo drśyate |
Die Jungen sehen den Brahmanen.
(Der Brahmane wird von den Jungen gesehen.)
15. brāhmaṇā vandyantām iti taiḥ smaryate |
Sie sollen Brahmanen ehrfürchtig grüssen, erinnern sie sich.
(Brahmanen sollen ehrfürchtig gegrüsst werden, wird von ihnen erinnert.)
16. tato brāhmaṇo bālair namyate |
Deshalb grüssen die Jungen den Brahmanen.
(Deshalb wird der Brahmane von den Jungen gegrüsst.)
17. tadā tena prāsādo gamyate |
Dann geht er zum Palast.
(Dann wird von ihm zum Palast gegangen.)
18. tatra nr̥pena jāyayā ca devāḥ puṣpaiḥ pūjante |
Dort verehren der König und seine Frau die Götter mit Blumen.
(Dort werden die Götter vom König und seiner Frau mit Blumen verehrt.)
19. adya nr̥patinā yajño 'pi kriyate |
Heute bringt der König auch ein Opfer dar.
(Heute wird vom König auch ein Opfer dargebracht.)
20. yajñāya kiṅkaraiḥ kṣāṭhānām prabhūtā rāśayaḥ prāsādam uhyante |
Die Diener bringen für das Opfer reichlich Holzscheite zum Palast.
(Für das Opfer werden von den Dienern reichlich Holzscheite zum Palast gebracht.)
21. yadā yajña ārabhyate tadā brāhmaṇena balir agnau kṣipyate |
Wenn das Opfer begonnen wird, dann wird vom Brahmanen die Opfergabe ins Feuer geworfen.
22. prāsāde nr̥paḥ sevakaiḥ sevyate tasya ca bhāryā dāsībhīḥ sevyate |
Im Palast wird der König von Dienern und seine Frau von Dienerinnen umsorgt (bedient).

23. sarvadāham sevakaiḥ sevye mayā ca sukhaṃ jīvyata iti nṛpeṇa cintyate |
«Immer umsorgen (bedienen) mich Diener und (so) lebe ich glücklich», dachte der König.
(«Immer werde ich von Dienern umsorgt (bedient) und (so) wird von mir das Glück gelebt», wird vom König gedacht.)
24. nṛpataye sūdena madhuraṇy annāni pacyante |
Der Koch bäckt (kocht) dem König süsse Speisen.
(Dem König werden vom Koch süsse Speisen gebacken (gekocht).)
25. kavibhir nṛpo mahāśālāyāṃ śasyate |
Die Dichter preisen den König im Saal.
(Von den Dichtern wird der König im Saal gepriesen.)
26. rājaputrī bahubhiḥ sakhībhir udyāne 'nugamyate |
Viele Freundinnen geleiten die Königstochter in den Garten.
(Die Königstochter wird von vielen Freundinnen in den Garten geleitet.)
27. ekayā sakhyā gītāṃ gīyate |
Eine Freundin singt ein Lied.
(Von einer Freundin wird ein Lied gesungen.)
28. dharmam anu nṛpatinā rājyaṃ pālyate |
Der König regiert das Reich gemäss dem Dharma.
(Vom König wird das Reich gemäss dem Dharma regiert.)
29. nṛpeṇa janā duḥkhād aribhyaś ca rakṣyante |
Der König beschützt das Volk vor Unglück und Feinden.
(Vom König wird das Volk vor Unglück und Feinden beschützt.)
30. tata ete janā atīva prasannā bhavanti |
Deshalb sind die Leute sehr glücklich.

18.2.1 Hilfe

1. vidyante: eigentlich «werden gefunden», wird gebraucht für «sind vorhanden, befinden sich», in der Einzahl vidyate; siehe Satz 3 und auch Grammatik 18.2.4, Seite 112
2. teṣām: Gen. Pl. m./n. des Demonstrativpronomens tad (siehe Pronominaliste von Stiehl P24), hier n., weil es sich auf grhāṇi im vorherigen Satz bezieht.
dṛśyate: siehe Grammatik 18.2.4, Seite 112
5. prāsādo: hier müsste meiner Ansicht nach «prāsādam» stehen
15. vandyantām: 3. Person Pl. Imp. Passiv
taiḥ: Instr. Pl. des Demonstrativpronomens tad, bezieht sich auf bālair im vorherigen Satz
smaryate: 3. Person Sg. Präsens Passiv
17. prāsādo: wie Satz 5
20. uhyante: 3. Person Pl. Präsens Passiv von √vah (1)
23. jīvyata = jīvyate (Sandhi 26)
25. śasyate: 3. Person Sg. Passiv von √śams (1)
28. dharmam anu = gemäss dem Dharma
29. duḥkhād aribhyaś: beides Ablative, der erste Sg. (duḥkha), der zweite Pl. (ari)
30. ete: Nom. Pl. m. des Demonstrativpronomens etad, siehe Stiehl-Liste, P24

II. "Der Esel im Tigerfell" (2. Version)

1. कस्मिंश्चिन्नगरे कोऽपि रजकोऽवसत् । 2. तस्यैकः कृशो गर्दभ आसीत् ।
3. यतो गर्दभाय भोजनं नादीयत् ततः स दुर्बलोऽभवत् । 4. यदा वने
रजकेनाभ्रम्यत तदा तेन मृतो व्याघ्रोऽदृश्यत । 5. अधुना रजकेनाचिन्त्यत ।
6. एतेन व्याघ्रचर्मणा (Inst.) मम गर्दभ आच्छाद्यताम् । 7. ततो रात्रौ मया स
क्षेत्रं प्रेष्यते । 8. क्षेत्रे रक्षकैः स्थीयते । 9. यदि रक्षकास्तं गर्दभं पश्यन्ति तर्हि
तं व्याघ्रं मत्वा नापनुदन्तीति । 10. रजकेनैवमक्रियत् ।

11. रात्रौ रात्रौ क्षेत्रं गत्वा गर्दभेण तत्राखाद्यत् । 12. एकदा तं दृष्ट्वा
रक्षकैरेवमचिन्त्यत् । 13. वयं व्याघ्रेण नियतमाक्रम्यामहे । तस्मादितः शीघ्रं
धावामेति । 14. रक्षकैरेवमक्रियत् । 15. गर्दभो बहु खादित्वा पुष्टोऽभवत् ।

16. एकदा रक्षकैर्गर्दभः पुनरदृश्यत् । 17. तस्मिन् क्षणे कयाचिद् मत्तया
गर्दभ्या दूरादक्रन्द्यत् । 18. तदा गर्दभोऽप्यतुष्यदक्रन्दच्च । 19. एष व्याघ्रो

गर्दभोऽस्तीति रक्षकेरवागम्यत । 20. दण्डेस्ताडयित्वा गर्दभो रक्षकेरमार्यत ।

18.2.2 Der Esel im Tigerfell (Version 2)

1. kaśmiṃścin nagare ko 'pi rajako 'vasat |
In (irgend)einer Sadt lebte (irgend)ein Wäscher.
2. tasyaikaḥ kṛśo gardabha āsīt |
Diesem gehörte ein magerer Esel.
3. yato gardabhāya bhojanam nādīyata tataḥ sa durbalo 'bhavat |
Weil er dem Esel kein Futter geben konnte, war dieser schwach.
(Weil dem Esel Futter nicht gegeben wurde, deshalb war er schwach.)
4. yadā vane rajakenābhramyata tada tena mṛto vyāghro 'dṛśyata |
Als der Wäscher im Wald herumstreifte, da sah er einen toten Tiger.
(Als vom Wäscher im Wald herumgestreift wurde, da wurde von ihm ein toter Tiger gesehen.)
5. adhunā rajakenā acintayata |
Da dachte der Wäscher nach.
(Da wurde vom Wäscher nachgedacht.)
6. etena vyāghracarmanā mama gardabha ācchādyatām |
Mit diesem Tigerfell soll mein Esel zugedeckt werden.
7. tato rātrau mayā sa kṣetram preṣyate |
Dann treibe ich ihn bei Nacht aufs Feld.
(Dann wird er von mir bei Nacht aufs Feld getrieben.)
8. kṣetre rakṣakaiḥ sthīyate |
Auf dem Feld stehen Wächter.
(Auf dem Feld wird von Wächtern gestanden.)
9. yadi rakṣakās tam gardabham paśyanti tarhi tam vyāghram matvā nāpanudantīti |
Wenn die Wächter diesen Esel sehen, halten sie ihn für einen Tiger und vertreiben (ihn) nicht, dachte er bei sich.
10. rajakenaivam akriyata |
So machte es der Wäscher.
(So wurde es vom Wäscher gemacht.)
11. rātrau rātrau kṣetre gatvā gardabheṇa tatrākhādyata |
Nacht für Nacht ging der Esel aufs Feld und frass dort.
(Nacht für Nacht, nachdem er aufs Feld gegangen war, wurde dort vom Esel gefressen.)

12. ekadā taṃ dr̥ṣṭvā rakṣakair evam acintyata |
Eines Tages sahen die Wächter ihn und überlegten folgendes:
(Eines Tages, nachdem sie ihn gesehen hatten, wurde von den Wächtern folgendes überlegt:)
13. vyaṃ vyāghreṇa niyatam ākramyāmahe | tasmād itaḥ śīghraṃ dhāvāmeti |
Wir werden gewiss vom Tiger angegriffen. Deshalb müssen wir von hier schnell wegrennen.
14. rakṣakair evam kriyata |
So machten es die Wächter.
(So wurde es von den Wächtern gemacht.)
15. gardabho bahu khādītṷa puṣṭo 'bhavat |
Der Esel frass viel und wurde fett.
16. ekadā rakṣakair gardabhaḥ punar adṛśyata |
Eines Tages sahen die Wächter den Esel wieder.
(Eines Tages wurde der Esel wieder von den Wächtern gesehen.)
17. tasmin kṣaṇe kayācid mattayā gardabhyā dūrād akrandyata |
Gleichzeitig schrie von weit her eine brünstige Eselin.
(Gleichzeitig wurde von weit her von einer brünstigen Eselin geschrien.)
18. tadā gardabho 'py atuṣyad akrandacca |
Da freute sich der Esel und schrie auch.
19. eṣa vyāghro gardabho 'stīti rakṣakair avagamyata |
Die Wächter erkannten, dass der Tiger ein Esel ist.
(Dieser Tiger ist ein Esel, wurde von den Wächtern erkannt.)
20. daṇḍais tāḍayitṷa gardabho rakṣakair amāryata |
Die Wächter schlugen den Esel mit Stöcken und töteten ihn.
(Mit Stöcken geschlagen, wurde der Esel von den Wächtern getötet.)

Hilfe zu 18.2.2 Der Esel im Tigerfell (Version 2)

2. tasyaikah = tasyai ekah
3. nādīyata = na adīyata (3. Person Sg. Impf. Passiv von √dā / dadāti (3), siehe Vokabular zu L18)
6. ācchādyatām (3. Person Sg. Imp. Passiv von ā + √chad / chādayati [10]); das verb kommt bei Lehmann eigentlich erst in L23 vor.
7. mayā (Instr. aham)
10. rajakenaivam = rajakena evam
13. dhāvāmeti = dhāvāma (1. Person Pl. Imp. Par.) + iti
19. eṣa: ist eine Ausnahme wie «sa». Müssten ja eigentlich beide «so» bzw. «eṣo» heissen vor einem stimmhaften Konsonanten, Halbvokal oder Vokal. Verwandeln sich aber nur in -o vor einem a-; in allen andern Fällen bleibt sa/eṣa.

’stīti = asti iti
20. tāḍayitvā: Bildung des Absolutivs nach L15.1.5: Bei Verben der 10. Klasse wird die Endung -tvā nach der Verbwurzel + ayi angefügt (tād+ayi+tvā).